



MITTEILUNGEN

AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

1. Jahrgang

Dezember 1971

Folge 5

Neue Namensvorschläge für den OÖMV

Seit Jahren bemühen sich Vereinsvorstand und Mitglieder des OÖMV um die Frage, einen zeitgemäßerem Namen für den Verein zu finden. Das Problem wurde in zahlreichen Ausschußsitzungen erörtert, bei zwei Jahreshauptversammlungen diskutiert und in mehreren Zuschriften aus Mitgliederkreisen, in denen Vorschläge zur Namensänderung gebracht wurden, behandelt. Obwohl man sich grundsätzlich darin einig ist, daß der Name der seit dem Jahre 1833 bestehenden Vereinigung ein moderneres und der heutigen Zeit entsprechenderes Gewand bekommen muß, konnte bis heute bei den mit der Lösung der Frage Befassten keine Einigung über den künftigen Vereinsnamen erzielt werden.

Um einen Überblick über die Meinung der Mitglieder zur Namensfrage zu erhalten, stellen wir heute alle bisher in die Debatte geworfenen Vorschläge vor und bitten unsere Mitglieder, sich auf dem beiliegenden "Stimmzettel" über die von ihnen bevorzugte Namensform zu äußern oder vielleicht selbst einen Vorschlag beizusteuern, der einen neuen, bisher noch nicht beachteten Gesichtspunkt in die Debatte bringt.

Folgende Vorschläge stehen zur Diskussion:

- 1) Verein für Landeskunde von Oberösterreich
- 2) Gesellschaft für Landeskunde von Oberösterreich
- 3) Gesellschaft für oberösterreichische Landeskunde
- 4) Oberösterreichische Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst
(Vorschlag Bart)
- 5) Kulturbund (Vorschlag Kammerstätter)

Bei allen Vorschlägen wäre natürlich der in Klammern gesetzte Zusatz "vormals Oberösterreichischer Musealverein, gegr. 1833" hinzuzusetzen.

Der Vereinsausschuß hofft, daß sich die Mitglieder des Vereines zahlreich an dieser Umfrage zur Änderung des Vereinsnamens beteiligen. Wir bitten, die grünen Stimmzettel entweder per Post (Drucksachenporto S -,70) einzusenden oder persönlich im Sekretariat während der Bürozeit abzugeben. (Montag bis Freitag 8,30 Uhr bis 12 Uhr, Mittwoch 14 Uhr bis 16 Uhr)

A u s d e m V e r e i n :

Eintritte:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Ing. Leo und Frau Irmtraut Bauer, Linz; Dipl.Ing.Otto Beurle, Ingenieurkonsulent für Bauwesen, Linz; Josef David, Schulrat, Linz; Wirkl.Amtratsrat Johann Engl, Kirchdorf/ Krems; OSR Juliane Gerlich, Schuldirektor, Linz; Dr.Wolfgang Hainböck, prakt.Arzt, Linz; Wolfgang Heinrich, Student, Linz; Dipl. Ing.Anton Horle, Regierungsbaumeister, Passau; Elektromeister Grimoald und Brigitte Karrer, St.Florian; Leonore Roswitha Kloiber, med. techn.Assistentin, Linz; Helmut Lang, VS Direktor, Prambachkirchen; Erika Lechleitner, Arztwitwe, Bad Wimsbach-Neydharting; Kurt L.Müller, Sparkassenangestellter, Linz; Dipl.Volkswirt Ludwig Pointner, Linz; Herbert Schinko, Kaufmann, Niederwaldkirchen/Mühlkreis; Claudia Schwaighofer, Studentin, Linz; Dipl.Ing.Elisabeth Schwaighofer, Linz; Gerbert Schwaighofer jun., Student, Linz; Prof.Dipl.Ing.walter Schwanzar, Linz; OSR Heinrich Till, Prof.i.R., Mauterndorf; Verein für Urgeschichte, Schörfling Attersee.

Todesfall:

Wir betrauern den Tod unseres langjährigen Mitgliedes Frau Berta Pötsch, Linz.

M i t g l i e d s b e i t r ä g e :

Um dem Sekretariat unnötige Mehrarbeit zu ersparen, bitten wir die rund 300 Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für 1971 noch nicht eingezahlt haben (und von denen etwa 50 auch für 1970 noch nicht bezahlt haben!) , sich des beiliegenden Zahlscheines für unser Konto OÖ Sozialverein, Allg.Starkasse in Linz, Kto-Nr. 0900 - 901275 zu bedienen. Alle Mitglieder, die bereits bezahlt haben, ersuchen

An den

Oberösterreichischen Musealverein

Stockhofstraße 32/I

4 0 2 0 L i n z

D R U C K A C H E

wir, diese Mahnung als gegenstandslos zu betrachten. Überzahlungen werden mit herzlichem Dank als Spenden gebucht.

Selbstverständlich können die beiliegenden Zahlscheine bereits zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages für 1972 verwendet werden. Wir bitten nur in diesem Falle um einen entsprechenden Vermerk! Wir dürfen unseren Mitgliedern die derzeit geltenden Mitgliedsbeiträge nochmals in Erinnerung rufen:

S 60,-- Grundbeitrag für Einzel- oder juristische Personen pro
Jahr

S 40,-- Zuschlag für Jahrbuch Teil I (Abhandlungen)

S 20,-- Zuschlag für Jahrbuch Teil II (Berichte)

S 1,-- Zuschlag für Anschlußmitglied des Naturschutzbundes.

Der Gesamtjahresbeitrag inklusive beider Zuschläge für die Jahrbücher beträgt demnach S 120,-- (bzw. S 121,--).

Die Mitgliedschaft berechtigt zum unentgeltlichen Besuch des OÖ.Landesmuseums, zur Benutzung der Bibliothek des Museums und zur verbilligten Teilnahme an allen Veranstaltungen des Vereines. Vorweis der Mitgliedskarte mit der Zahlungsbestätigung für das laufende Jahr ist in jedem Falle Voraussetzung.

J a h r b ü c h e r

Das Jahrbuch 116/1971, Teil I, Abhandlungen ist bereits erschienen und kann von Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag bezahlt haben, jederzeit zum Preis von 40,-- bezogen werden. Der Teil II ist im Druck und wird für Mitglieder um S 20,-- abgegeben werden.

P u b l i k a t i o n e n

Im Sekretariat können folgende Publikationen zum stark reduzierten Mitgliederpreis bezogen werden; vielleicht finden auch Sie etwas für den weihnachtlichen Gabentisch eines Verwandten oder Freundes:

Josef Lindorfer, Nester und Gelege der Brutvögel Oberösterreichs

Linz 1971, 171 Seiten

S 90,-- (Ladenpreis S 120,--)

Gustav Brachmann, Die oberösterreichischen Sensenschmiede im Kampfe um ihre Marken und Märkte

Wien 1964, 182 Seiten

S 65,--

Otfried Kastner - Benno Ulm, Mittelalterliche Bildwerke im
oö.Landesmuseum
Linz 1958, 68 Seiten, 212 Abb.
S 100,-- (Ladenpreis S 175,--)

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß Restbestände von Jahrbüchern ab Jahrgang 111/ 1966 zum Sonderpreis von S 50,-- für Mitglieder im Sekretariat erhältlich sind. Auch einzelne Reststücke älterer Jahrgänge sind noch zu haben.

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Krems und Göttweig

Am Sonntag, 17.Oktober 1971, besuchte der ÖCMV die Kunstaustellungen in Krems und Göttweig. Nach herrlicher Fahrt durch die in der Morgensonne liegende spätherbstliche Wachau führte Univ.Prof. Dr.Kurt Holter die Teilnehmer durch die Ausstellung "1000 Jahre christliche Kunst in Krems" in der Kremser Minoritenkirche und anschließend auf einem kleinen Rundgang durch die Alte Stadt. Nach dem Mittagessen, das zwar nicht ganz reibungslos, aber doch pünktlich verlief, fuhr man weiter zur kleinen, aber erlesenen Dürer-Ausstellung in Stift Göttweig, wo Univ.Prof.Dr.Holter einführende und erklärende Worte Sprach. Auch die Stiftskirche konnte kurz besucht werden. Die Rückfahrt durch die Weindörfer am rechten Donauufer vermittelte vielen neue Eindrücke und sollte durch einen Besuch beim Flügelaltar von Maar bei Melk, wo wir aber leider keinen Einlaß fanden, gekrönt werden. Dennoch verlief die von Herrn Senatsrat Dr.Demelbauer geleitete Fahrt zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

G.W.

Heimathaus Pelmburg

Auf Einladung von Herrn Bezirkshauptmann Dr.Ortner, der die Teilnehmer persönlich begrüßte, besuchte der ÖCMV am 28.Oktober 1971 das Freilichtmuseum im Mittermayrgut in Pelmburg bei Hellmonsödt. Hofrat Dr.Lipp vom OÖ.Landesmuseum umriß kurz die Geschichte des Hofes und führte sachkundig durch die einzelnen Räume. Vor den

Besuchern erstand ein lebendiges Bild der Wohn- und Lebensverhältnisse auf einem Mühlviertler Bauernhof des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, das sie manches aus der Entwicklung der letzten Jahrzehnte besser verstehen ließ. Ein geselliges Beisammensein beschloß den von herrlichem Wetter begünstigten Herbstnachmittag.

G.W.

U N S E R E N C H S T E V E R A N S T A L T U N G E N

Fahrt nach Steyr und zum Steyrer Kripperl

Abfahrt: Sonntag, 23. Jänner 1972, 13 Uhr, Hauptplatz Linz
(Dreifaltigkeitssäule)

Leitung: Univ.Prof.Dr. B u r g s t a l l e r

Fahrtverlauf: Linz Steyr: Kleiner Stadtrundgang unter Führung von Herrn Dr. L u t z vom Kulturamt Steyr, anschließend Gelegenheit zur Jause, 16,30 Uhr Besuch des Steyrer Kripperls. Nach der normalen Vorstellung werden die sonst nicht gespielten Szenen aufgeführt und Einblick in den Bühnenmechanismus und die Handhabung der Figuren im Arbeitsraum der Spieler gewährt. Rückkehr nach Linz um etwa 19 Uhr.

Anmeldung und Bezahlung bis 17. Jänner im Sekretariat.

Preis für Fahrt und Führung	für Mitglieder und Kinder unter	
	14 Jahren	S 45,--
	für Angehörige	S 55,--

Fahrt zum Faschingstreiben nach Bad Aussee

Abfahrt: Faschingsdienstag, 15. Feber 1972, punkt 7 Uhr,
Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)

Leitung: Univ.Prof.Dr. B u r g s t a l l e r

Fahrtverlauf: Linz - Bad Aussee: Besuch des Museums mit den paläolithischen Funden und den Bärenschädeln aus der Salzhöhle. Besichtigung der Faschingsbriefträger, Trommelweiber, goldenen Flinserl-Masken etc. Gelegenheit zum Mittagessen in den Gasthöfen "Post" oder "Auerhahn". Besichtigung des Schießstandes der Stachelschützen in Eselsbach. Rückkehr nach Linz um etwa 20 Uhr.

Anmeldung und Bezahlung bis 7. Feber im Sekretariat.

Preis für Fahrt und Führung	für Mitglieder	S 65,--
	für Angehörige	S 85,--

P r e s s e s p i e g e l

Die Jahreshauptversammlung wurde am Freitag, dem 5. November 1971, im Vortragssaale des Hauses der Technik, Linz, Stockhofstraße 32/I, abgehalten.

René K n a p p berichtet darüber (TAGBLATT vom Dienstag, dem 9. November 1971): "... Dr. Holter wies in einer Berichterstattung auf die zahlreiche Tätigkeit des Vereins auf dem Gebiet der Publikationen, Vorträge und Exkursionen hin. Er erwähnte, daß es vordringliche Aufgabe des Musealvereins ist, Kultur und Natur im Land Oberösterreich zu untersuchen und darüber in Symposien und Kolloquien zu berichten. Aufgeschlossenheit und Interesse der Jugend für die Heimat sei von eminenter Bedeutung. Niemals werden wissenschaftliche Ergebnisse in die Breite dringen, wenn sie nicht auf fruchtbaren Boden fallen. Der Musealverein braucht Kräfte, die sich durch die Verbreitung des erarbeiteten Gedankengutes in den Dienst dieser für das Land Oberösterreich so wichtigen Sache stellen. Erst dann kann er zum ruhenden Pol im hektischen Getriebe unserer Zeit werden und ein Reservat heimatbewußter Menschen vereinen, die über der Hast der Zeit nicht vergessen, daß es noch höhere und dankenswertere Aufgaben gibt als das ausschließliche Profitstreben der modernen Wirtschaftsgesellschaft..."

Unter der Überschrift "Musealverein droht Überalterung - Jugend soll angesprochen werden" schreibt Jutta L a ß l (OBERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN vom Mittwoch, dem 10. November 1971): "Ein großes Anliegen des Oberösterreichischen Musealvereines sei es, mehr junge Menschen für die vielfältige Arbeit dieser Vereinigung zu interessieren. Dies betonte der Vorsitzende der Vereinsleitung, Univ. Prof. Dr. Kurt Holter in der Jahreshauptversammlung, die kürzlich im Vortragssaal des Hauses der Technik abgehalten wurde. Der älteste landeskundliche Verein, der seit 1833 besteht und rund



An den

Oberösterreichischen Musealverein

Stockhofstraße 32/I

4 0 2 0 L i n z

D U C K S A C H E

M E I N V O R S C H L A G Z U R N E N S Ä N D E R U N G
D E S O Ö M V

- 0 Vorschlag 1: Verein für Landeskunde von Oberösterreich
 (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833)
- 0 Vorschlag 2: Gesellschaft für Landeskunde von Oberösterreich
 (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833)
- 0 Vorschlag 3: Gesellschaft für oberösterreichische Landes-
 kunde (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833)
- 0 Vorschlag 4: Oberösterreichische Gesellschaft für wissen-
 schaft und Kunst (vormals OÖ.Musealverein,
 gegr. 1833)
- 0 Vorschlag 5: Kulturbund (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833)
- 0 Vorschlag 6:



O Ö. WARENVERMITTLUNG

Verband der 29 oö. Lagerhausgenossenschaften

h i t V o r r a t f ü r a l l e

Die Lagerhausorganisation mit ihren 234 Abgabe-und Übernahmestellen sichert die Ernährung unserer Bevölkerung

900 Mitglieder umfaßt, sei nämlich derzeit von einer Überalterung bedroht. Um dieser Arise erfolgreich zu begegnen, müsse bei der Jugend eine gezielte Werbung einsetzen, die sie vor allem mit den Aufgaben dieser Institution bekanntmacht. Grundsätzlich befasse sich der Musealverein mit der kultur und Natur im Lande Oberösterreich, Mitglied kann jeder zu einem Jahresbeitrag von 60,-- Schilling werden..."

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

N a m e

B e r u f

A d r e s s e

G e w o r b e n d u r c h

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

Die J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g fand am Freitag, dem 5. November 1971 statt. Nach dem Bericht des Präsidenten, Univ.Prof.Dr.Kurt H o l t e r und dem vom Kassier, Oberbeamten Gustav B i h l m a y e r gegebenen Kassabericht erfolgte die Ergänzungswahl in den Vorstand. An die Stelle der ausgeschiedenen Frau Maria P l a k o l m , der für ihre Mühe herzlichst gedankt sei, trat Staatsbibliothekar Dr.Gerhard W i n k l e r als Schriftführer. Im Anschluß hielt unser Ausschußmitglied Prof.DDr.Karl R e h b e r g e r einen Vortrag zum Thema "Die Verehrung des Hl.Florian in St.Florian", der die vorliegenden Nachrichten zur Verehrung des Namenspatrons im Augustiner-Chorherrenstift einer kritischen Analyse unterzog und manch Neues und bisher weniger Bekanntes vorbringen konnte.

W I C H T I G E M I T T E I L U N G :

Unser Vereinsbüro im Haus der Technik, Linz, Stockhofstraße 32/I, ist während der Weihnachtsferien vom 23.12.1971 bis zum 10.1.1972 ~~geschlossen~~.

Der Vorstand des OÖMV wünscht allen seinen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oberösterreichischer Musealverein. Eigenvervielfältigung. Für den Inhalt verantwortlich : Dr.Gerhard Winkler; alle Stockhofstraße 32/I, Tel. 2 4 1 8 0 4 0 2 0 L i n z

P.b.b.

Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020/Linz Donau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1_5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1971/1/5 1-14](#)